



Ein Krokuspärchen in der Sonne

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir jeden Tag ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per E-Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an tagblatt@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von MZ-Leserin Brigitte Barth.

© IHR LESERFOTO tagblatt@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ und auf www.mittelbayerische.de veröffentlichen zu lassen.

NEUMARKT

Cineplex: „Ambulance“: 20.15 Uhr. „Morbis“: 17.30 und 20.15 Uhr; 21.30 Uhr (4DX). „Peterchens Mondfahrt“: 16.30 Uhr. „Sonic the Hedgehog 2“: 16.30 und 19 Uhr (4DX); 17.15 und 19.45 Uhr. „Anime Night 2022: Jujutsu Kaisen 0“: 17.30 Uhr (2D OmU). „The Batman“: 20 Uhr. „Die Gangster Gang“: 16 Uhr. „Jackass Forever“: 18 und 21.20 Uhr. JGA: Jasmin. Gina. Anna.: 19 Uhr. „Wunderschön“: 20 Uhr.

BRK-Blutspendetermin: Am Montag, 04.04. von 14 bis 20 Uhr in der Kleinen Jurahalle, Festplatz 2.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefonbereitschaft freitags ab 18 Uhr unter Tel. (0941) 5987925.

Historischer Verein, Schreiberhaus: Freitags ist das Büro von 10 bis 12 Uhr geöffnet; die Bibliothek von 15 bis 17 Uhr, Bräugasse 19, Tel. (09181) 264611.

G6-Haus für Jugend, Bildung und Kultur: Festplatz 3, Neumarkt, Tel. (09181) 5093690.

Museum für historische Maybach-Fahrzeuge: Freitags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Infos, Tel. (09181) 4877100.

Museum Lothar Fischer: Freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtarchiv: Bräugasse 18, Tel. (09181) 2552640.

Stadtbibliothek: Freitags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Samstag geschlossen.

Stadtmuseum: Freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Tourist-Info, Rathauspassage: Telefon (09181) 255125, www.tourismus-neumarkt.de. Freitags von 9.30 bis 13 Uhr geöffnet. Samstag geschlossen.

CAH-Gebrauchtmärkte: Goldschmidtstraße 54, Tel. (09181) 463521. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr; Freitag 8 bis 14 Uhr.

Eine-Welt-Laden: Untere Marktstraße 1, Tel. (09181) 5205257; Freitag, 10 bis 18 Uhr; Samstag, 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Müllumladestation, Hans-Dehn-Straße: Freitags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

ASV RBA Reha-Sportabteilung: Freitags, 14.30 Uhr Sport für Menschen mit Behinderung im ASV-Sportzentrum. - Um 16 und 17.15 Uhr Wirbelsäulengymnastik im Sonderpädagogischen Förderzentrum, Kurt-Romstöck-Ring 4.

ASV Tanzsport Blau-Silber: Freitag, 01.04. von 15 bis 17 Uhr Modern Dance; von 20 bis 22 Uhr Tanzkreis.

1. MSC Neumarkt im ADAC: Clubabend am Freitag, 01.04. ab 19.30 Uhr im Thai Orchid, Saarlandstraße.

Alpenverein Kletterzentrum: Öffnungszeiten: Mo/Di/Do: 16 bis 22 Uhr; Mi/Fr/Sa/So: 9 bis 22 Uhr. Für das Klettern wird keine Vorabbuchung benötigt – nur noch für das Bouldern. Infos unter:

www.kletterzentrum-neumarkt.de.

FCN-Fanclub Neumarkt 78: Samstag, 02.04., 18.30 Uhr, Mitgliederversammlung im Gasthof Dietmayr, Neumarkt. Infos: fcxfanclubneumarkt78.de oder Tel. (09188) 9185808.

Fritz-Weithas-Sternwarte: Am Höhenberg 31, Infos: www.sternwarte-neumarkt.de

Gesangverein Liederkranz: Freitags, 18.30 Uhr Chorprobe im Vereinslokal.

Kameraden- und Soldatenvereini-gung: Kameradschaftsabend am Freitag, 01.04. ab 16.30 Uhr im Pfarrheim Saarlandstraße.

Kneipp-Verein: Die für Samstag, 02.04. angesetzte Kurzwanderung entfällt wetterbedingt. Info: Charlotte Ziervogel, Tel. (09181) 8979790.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend: Am Freitag, 01.04. in Kirchen, kirchlichen Räumen und im Freien. Im Münster St. Johannes beginnt die Veranstaltung um 19 Uhr mit dem Prolog der katholischen Jugend. Der folgende Umzug führt zu fünf Stationen, gestaltet von unterschiedlichen Jugendgruppen, durch die Innenstadt. Der Kreuzweg schließt mit dem Epilog der evangelischen Jugend im Innenhof des Evangelischen Zentrums und anschl. Beisammensein unter dem Motto „Dableiben – Reden – kleiner Imbiss“. Infos gibt es bei der Kath. Jugendstelle unter Tel. (09181) 254783 und der Evang. Jugend unter Tel. (09181) 46256-114.

Blumenhof. Wertstoffhof/Deponie: Freitag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.

Pölling. Eine-Welt-Schatzkammer, in der alten Schule im Bürgerhaus: Freitags von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Vdk-Ortsverband: Samstag, 02.04., um 10.00 Uhr Jahresversammlung mit Weißwurstfrühstück im Sporthelm Pölling mit Berichten, Vorstellung des Projekts „Nachbarschaftshilfe“ und Planungen Jahresprogramm.

Stauf. Burgschützen: Jahresversammlung mit Neuwahlen am Freitag, 01.04. um 19 Uhr im Schützenhaus. Die Tagesordnung liegt im Schützenhaus aus.

Woffenbach. OGV: Das Ausbuttern mit gemütlichem Beisammensein findet am Freitag, 01.04. statt. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthaus Hiereth. - Die Jahresversammlung findet am Freitag, 22.04. um 19 Uhr im Gasthaus Hiereth statt.

Pfarrei St. Willibald: Fastenessen zum Mitnehmen, am Sonntag, 03.04. nach dem 10 Uhr Gottesdienst. Angeboten werden Woffenbacher Kartoffelsuppe und ein philippinischer Eintopf. Bitte eigene Töpfe und Geschirr mitbringen. **SRK:** Am Freitag, 01.04. um 20.00 Uhr Monatsversammlung im Gasthaus Hiereth. Am Samstag, 02.04. von 18 bis 21 Uhr Schießen zur Vereinsmeisterschaft.

Lammsbräu ermittelt Mehrwert von Bio

PROJEKT Jeder Öko-Betrieb der regionalen Erzeugergemeinschaft bedeutet ein Plus von 53 200 Euro für die Gesellschaft.

NEUMARKT. Rund 53 200 Euro – so viel Mehrwert erbringt ein durchschnittlicher Bio-Landwirtschaftsbetrieb der regionalen Erzeugergemeinschaft EZÖB pro Jahr für Umwelt und Gemeinwohl durch sein nachhaltiges Wirtschaften. Und zwar zusätzlich zu den von ihm erzeugten Lebensmitteln. Dies ist ein Ergebnis eines Pilotprojekts des Bio-Pioniers Neumarkter Lammsbräu zusammen mit Regionalwert Leistungen.

Das Traditionsunternehmen aus der Oberpfalz tritt seit mehr als vier Jahrzehnten für die Förderung der Bio-Landwirtschaft und eine noch gerechtere Entlohnung von Bio-Landwirten ein. An dem Pilotprojekt nahmen 16 Bio-Betriebe der Erzeugergemeinschaft Ökologische Braurohstoffe (EZÖB) von Neumarkter Lammsbräu teil, die laut Regionalwert-Leistungsrechnung einen Nachhaltigkeitswert von insgesamt rund 851 200 Euro pro Jahr erwirtschaften.

Johannes Ehrnsperger, Inhaber und Geschäftsführer von Neumarkter Lammsbräu: „Bio-Landwirtschaft ist der wesentliche Hebel für mehr Umwelt- und Klimaschutz. Neumarkter Lammsbräu setzt sich deshalb mit Nachdruck für einen zügigen Ausbau des Öko-Landbaus ein. Unser Pilotprojekt mit Regionalwert Leistungen macht die Beiträge der Bio-Bauern für die Gesellschaft sichtbar und schafft damit eine Grundlage für eine noch gerechtere Entlohnung. Rechnet man die Studienergebnisse exemplarisch auf unsere 180 EZÖB-Landwirte hoch, erwirtschaften diese 9,6 Millionen Euro jährlich an Mehrwert für Umwelt und Gemeinwohl.“

Online-Tool im Einsatz

Zur finanziellen Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen der Bio-Landwirte kam ein Online-Tool von Regionalwert Leistungen zum Einsatz, das auf rund 300 Kennzahlen basiert.

Die Bio-Landwirte wurden unter anderem nach der Form der Düngung oder der Herkunft von Futtermitteln befragt. Auch Themen wie Arbeitsplatzqualität und regionale Vernetzung spielten eine Rolle. Die Auswer-



Johannes Ehrnsperger, Katharina Schertler und Florian Gäck (v. l.) beim Sammeln von Ackerwildkräutern
FOTO: CARMEN SÖLCH/LAMMSBRÄU

AUSZEICHNUNG DURCH INSTITUT

Lammsbräu: Das Neumarkter Unternehmen wurde nun für seine Nachhaltigkeitsberichterstattung durch das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die Unternehmensvereinigung Future ausgezeichnet.

Future: „Lammsbräu beschreibt detailliert, wie es seine Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation zentraler Nachhaltigkeitsthemen durchführt und den gesamten Prozess jährlich verifiziert. Inhaltlich liegt der Fokus auf dem Ressourcenbezug.“

tungen beziehen sich auf Angaben zum Kalenderjahr 2020.

Die 16 Bio-Betriebe erwirtschafteten Nachhaltigkeitsleistungen von insgesamt 851 199 Euro pro Jahr. Bezogen auf die genutzte landwirtschaftliche Fläche entspricht dies 750 Euro pro Hektar. Für die mehr als 180 Bio-Betriebe in der Erzeugergemeinschaft EZÖB von Neumarkter Lammsbräu errechnet sich damit ein theoretischer Nachhaltigkeitswert von mehr als 9,6 Millionen Euro.

Das Pilotprojekt zeigte dabei, dass die größten Betriebe nicht automatisch die größten Nachhaltigkeitsleistungen erzielen. Insbesondere kleinere Betriebe leisteten oftmals einen überproportional hohen Beitrag. Die durchschnittlichen Nachhaltigkeitsleistungen pro Bio-Betrieb der EZÖB beliefen sich auf 53 200 Euro.

Der durchschnittliche Nachhaltigkeitsgrad betrug 72 Prozent. Auf den Bereich Ökologie entfielen pro Betrieb durchschnittliche Nachhaltigkeitsleistungen von 39 853 Euro, auf den Be-

reich Soziales 5220 Euro und auf den Bereich Regionalökonomie 9127 Euro. Wird der errechnete durchschnittliche Nachhaltigkeitswert auf alle 35 716 Bio-Betriebe in Deutschland angelegt, errechnet sich ein theoretischer bundesweiter Nachhaltigkeitswert von rund 1,9 Milliarden Euro jährlich.

Kleine Betriebe nicht vergessen

Johannes Ehrnsperger, Inhaber und Geschäftsführer von Neumarkter Lammsbräu: „Unser Pilotprojekt lieferte ein für den weiteren Ausbau der Bio-Landwirtschaft relevantes Detail: Gerade die kleineren Bio-Betriebe erzielen höhere Nachhaltigkeitsleistungen. Das ist ein klares Signal, dass es sich lohnt, bei der Agrarwende nicht nur an Großbetriebe zu denken und kleinere Betriebe auch mit fairer Bezahlung zu überzeugen.“

Das Pilotprojekt hatte eine Laufzeit von drei Monaten. Dabei finanzierte Neumarkter Lammsbräu die Teilnahme der 16 Bio-Landwirte aus seiner regionalen Erzeugergemeinschaft EZÖB.

IN KÜRZE

Abtsdorfer Gasse halbseitig gesperrt

NEUMARKT. Wegen der Baustellenzufahrt für den Bau des Hochschulgebäudes und als Lagerfläche für Baumaterial bleibt die Abtsdorfer Gasse im Bereich zwischen Untere Kaserngasse und Kaminfelegasse noch bis voraussichtlich bis Freitag, 22. April, halbseitig gesperrt. Laut einer Pressemitteilung der Stadt Neumarkt wird es dabei es für den Verkehr eine Einbahnstraßenregelung geben. Die Fahrrichtung Kastengasse – Glasergasse – Abtsdorfer Gasse – Mühlstraße bleibt bei der Regelung erhalten, nur in der umgekehrten Richtung ist die Durchfahrt gesperrt. Der Bereich Kastengasse, Schwesterhausgasse, Herzwirtsgasse und Wolfsgasse ist für Verkehrsteilnehmer von der Mühlstraße aus in dieser Zeit nur über die Strecke Weiherstraße – Kapuzinerstraße – Rosengasse zu erreichen.

Kreuze zum Mitnehmen

NEUMARKT. Am Sonntag, 3. April, liegen im Münster St. Johannes zahlreiche Kreuze, meist aus Nachlässen und teilweise sehr alt, kostenlos zum Mitnehmen aus.

Spendenaktion für die Ukraine

NEUMARKT. Die Fackelmann Therme in Hersbruck unterstützt in einer Spendenaktion noch bis zum Sonntag, 3. April, die Diakonie Nürnberger Land/Neumarkt bei ihren gezielten Hilfsprojekten für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Von jedem Kinder- oder Familienticket, das in dem Aktionszeitraum noch gekauft wird, geht ein Euro an die Diakonie. Außerdem ist eine Spendenbox aufgestellt.

LESUNG

Literarischer Blick in Historie

NEUMARKT. Einen Blick in die Vergangenheit von Neumarkt gewährt das neue Buch „Liberté am Blumenhof“, das Doris Distler zusammen mit Stadtarchivar Dr. Frank Präger veröffentlichte. Nun stellen sie das Buch bei einer Lesung am 1. April um 19 Uhr im DAV-Zentrum Neumarkt vor, heißt es in einer Mitteilung des DAV.

Der historische Roman behandelt die Geschichte von Annamirl Gailler, Ehefrau von Johannes Gailler junior, einem der zahlreichen Vorbesitzer des Blumenhof-Gutes vor den Toren Neumarkts. Mit einem Augenzwinkern decken die beiden Autoren Geheimnisse der Geschichtsschreibung auf und so manches umstürzende Ereignis in der großeuropäischen Historie wird erläutert, das hier, am Blumenhof, seinen mutigen Anfang nahm.

Seite: 22
Ressort: Lok_NM
Mediengattung: Tageszeitung

Auflage: 14.189 (gedruckt)¹ 13.585 (verkauft)¹
 13.630 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,037 (in Mio.)²

¹ IVW 2/2021

² AGMA ma 2021 Tageszeitungen

Lammsbräu ermittelt Mehrwert von Bio

Projekt Jeder Öko-Betrieb der regionalen Erzeugergemeinschaft bedeutet ein Plus von 53 200 Euro für die Gesellschaft.

Rund 53 200 Euro – so viel Mehrwert erbringt ein durchschnittlicher Bio-Landwirtschaftsbetrieb der regionalen Erzeugergemeinschaft EZÖB pro Jahr für Umwelt und Gemeinwohl durch sein nachhaltiges Wirtschaften. Und zwar zusätzlich zu den von ihm erzeugten Lebensmitteln. Dies ist einer Pressemitteilung zufolge das Ergebnis eines Pilotprojekts des Bio-Pioniers Neumarkter Lammsbräu zusammen mit Regionalwert Leistungen.

Das Traditionsunternehmen aus der Oberpfalz tritt seit mehr als vier Jahrzehnten für die Förderung der Bio-Landwirtschaft und eine noch gerechtere Entlohnung von Bio-Landwirten ein. An dem Pilotprojekt nahmen 16 Bio-Betriebe der Erzeugergemeinschaft Ökologische Braurohstoffe (EZÖB) von Neumarkter Lammsbräu teil, die laut Regionalwert-Leistungsrechnung einen Nachhaltigkeitswert von insgesamt rund 851 200 Euro pro Jahr erwirtschaften.

Johannes Ehrnsperger, Inhaber und Geschäftsführer von Neumarkter Lammsbräu: „Bio-Landwirtschaft ist der wesentliche Hebel für mehr Umwelt- und Klimaschutz. Neumarkter Lammsbräu setzt sich deshalb mit Nachdruck für einen zügigen Ausbau des Öko-Landbaus ein. Unser Pilotprojekt mit Regionalwert Leistungen macht die Beiträge der Bio-Bauern für die Gesellschaft sichtbar und schafft damit eine Grundlage für eine noch gerechtere Entlohnung. Rechnet man die Studienergebnisse exemplarisch auf unsere 180

EZÖB-Landwirte hoch, erwirtschaften diese 9,6 Millionen Euro jährlich an Mehrwert für Umwelt und Gemeinwohl.“

Online-Tool im Einsatz

Zur finanziellen Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen der Bio-Landwirte kam ein Online-Tool von Regionalwert Leistungen zum Einsatz, das auf rund 300 Kennzahlen basiert.

Die Bio-Landwirte wurden unter anderem nach der Form der Düngung oder der Herkunft von Futtermitteln befragt. Auch Themen wie Arbeitsplatzqualität und regionale Vernetzung spielten eine Rolle. Die Auswertungen beziehen sich auf Angaben zum Kalenderjahr 2020.

Die 16 Bio-Betriebe erwirtschafteten Nachhaltigkeitsleistungen von insgesamt 851 199 Euro pro Jahr. Bezogen auf die genutzte landwirtschaftliche Fläche entspricht dies 750 Euro pro Hektar. Für die mehr als 180 Bio-Betriebe in der Erzeugergemeinschaft EZÖB von Neumarkter Lammsbräu errechnet sich damit ein theoretischer Nachhaltigkeitswert von mehr als 9,6 Millionen Euro. Das Pilotprojekt zeigte dabei, dass die größten Betriebe nicht automatisch die größten Nachhaltigkeitsleistungen erzielen. Insbesondere kleinere Betriebe leisteten oftmals einen überproportional hohen Beitrag. Die durchschnittlichen Nachhaltigkeitsleistungen pro Bio-Betrieb der EZÖB beliefen sich auf 53 200 Euro.

Der durchschnittliche Nachhaltigkeitsgrad betrug 72 Prozent. Auf den Bereich Ökologie entfielen pro Betrieb durchschnittliche Nachhaltigkeitsleistungen von 39 853 Euro, auf den Bereich Soziales 5220 Euro und auf den Bereich

Regionalökonomie 9127 Euro. Wird der errechnete durchschnittliche Nachhaltigkeitswert auf alle 35 716 Bio-Betriebe in Deutschland angelegt, errechnet sich ein theoretischer bundesweiter Nachhaltigkeitswert von rund 1,9 Milliarden Euro jährlich.

Kleine Betriebe nicht vergessen

Johannes Ehrnsperger, Inhaber und Geschäftsführer von Neumarkter Lammsbräu: „Unser Pilotprojekt lieferte ein für den weiteren Ausbau der Bio-Landwirtschaft relevantes Detail: Gerade die kleineren Bio-Betriebe erzielen höhere Nachhaltigkeitsleistungen. Das ist ein klares Signal, dass es sich lohnt, bei der Agrarwende nicht nur an Großbetriebe zu denken und kleinere Betriebe auch mit fairer Bezahlung zu überzeugen.“

Das Pilotprojekt hatte eine Laufzeit von drei Monaten. Dabei finanzierte Neumarkter Lammsbräu die Teilnahme der 16 Bio-Landwirte aus seiner regionalen Erzeugergemeinschaft EZÖB.

Auszeichnung durch Institut

Lammsbräu: Das Neumarkter Unternehmen wurde nun für seine Nachhaltigkeitsberichterstattung durch das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die Unternehmensvereinigung Future ausgezeichnet.

Future: „Lammsbräu beschreibt detailliert, wie es seine Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation zentraler Nachhaltigkeitsthemen durchführt und den gesamten Prozess jährlich verifiziert. Inhaltlich liegt der Fokus auf dem Ressourcenbezug.“

Abbildung: Johannes Ehrnsperger, Katharina Schertler und Florian Gäck (v. l.) beim Sammeln von Ackerwildkräutern
 Foto: Carmen Sölch/Lammsbräu

Ganzseiten-PDF: 8353570.01_Apr.NM02.pdf

Wörter: 554

Urheberinformation: (c) Mittelbayerischer Verlag KG